Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 13 (1918)
Heft: 11-12: Ladinische Nummer

Buchbesprechung: Literatur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Land herum zu photographieren und mit den Bildern dann die Besitzer zu beschenken. Auf der Rückseite des einfachen Kartons, auf der die Bildchen geklebt werden, findet sich ein knapper, belehrender Text, z. B. mit dem Titel *„Haltet den Baum in Ehren"* oder *„Von der Schönheit des Appenzeller Hauses"*. Diese Zeilen kommen dann mit dem Bilde in manche Hand, werden aufbewahrt und haben wohl tiefere, länger dauernde Wirkung als gesprochenes Wort oder Zeitungsartikel.

Das Silsersee-Wasserwerk, über dessen Projekt wir in Heft 5/6 berichteten, wird gegenwärtig nach der technischen Seite hin überprüft. Wir hoffen, dass die Wünsche des Heimatschutzes nicht ungehört bleiben! Hindern wollen wir *notwendiges Neues* nicht, wohl aber helfen, dass das Neue in seiner Art *gut* und *angemessen werde*. In diesem Sinne ist ein Heft des Heimatschutzes über elektrische Leitungen und ihre Anlage in Vorbereitung.

Basler Münster-Photographien. Die photographische Münster-Publikation von Bernhard *Wolf*, unter den Auspizien unserer Basler Sektion erschienen, ist in einer Auswahl von mehreren hundert Bildern im *Kunstgewerbe-Museum* zu *Zürich* ausgestellt (27. November bis 5. Januar). Eine treffliche *Wegleitung* (Nr. 25), geschrieben von Dr. K. Escher und ein künstlerisches Plakat werben für die Ausstellung, zu der unsere Zürcher Sektion besondere Einladungen verschickte. — Gleichzeitig ist einer der Gipsabgüsse vom Giebelfeld der Galluspforte zu sehen, die 1916 angefertigt wurden. (Die verdienstliche Anregung und Durchführung der Abgussarbeit ging vom *Verein für das Historische Museum* in Basel aus.)

Für private Kunstliebhaber und zu Geschenkzwecken ist die erste und wichtigste Folge des Basler Münsterwerkes in 14 Serien — lose gebundenen *Heften* — aufgeteilt zum angemessenen Preise von Fr. 23.— *einzeln* käuflich. Diese Hefte geben abgeschlossene Bilderreihen von Innen- und Aussen-Architektur, Stein- und Holzplastik und Fresken in je 12 bis 16 grossen Photographien. Wir möchten gerade in der Weihnachtszeit angelegentlich auf die schöne Publikation hinweisen. (Verlag Helbing & Lichtenhahn in Basel, der auch den *Katalog* von Dr. K. Escher herausgibt.)

Wandschmuck. Im Verlag A. Francke zu Bern ist ein Steindruck von U. W. Züricher erschienen: *„Abend am Thunersee"*. Ein stimmungsvolles Heimatbild in reichen, wohlabgetönten Farben. Das schöne, gross bemessene Blatt wird mit 10 Franken sehr preiswürdig verkauft.

LITERATUR

Kalender. Ein gut geschriebener Kalender ist und bleibt eine Volksschrift von grösstem Einfluss, grösster Wirkungsmöglichkeit. Wir freuen uns darum jedesmal aufrichtig, wenn wir in einer solchen Prattig Artikel finden, welche den Heimatschutzbestrebungen gewidmet sind und gute schweizerische Erzählungen an Stelle der früher beliebten ausländischen Dutzendware bringen. Es sind uns dieser Tage zwei wirklich gehaltvolle Volkskalender auf 1919 eingesandt worden, die durch ihre volkskundliche, historisch-bauliche Belehrung, ihren literarischen Gehalt sich den Heimatschutzfreunden empfehlen. Es ist der *„Appenzeller Kalender"* (Verlag O. Kübler, Trogen, 198. Jahrgang) und der *„Häädler Kalender"* (Druck und Verlag von R. Weber, Heiden, 53. Jahrgang).

„O mein Heimatland", Jahrgang 1919, schliesst sich seinen Vorgängern würdig an[1]). Für 3 Franken erwirbt man sich ein überaus reichhaltiges Bilderbuch moderner Schweizer Kunst, in welchem dieses Mal Kunstwiedergabe und Besprechung den gewichtigsten Teil bildet. Vielseitigkeit auf einer ansehnlichen Höhe der Qualität, bietet jedem, der zu sehen versteht, Freude und Anregung, vielleicht auch Anlass zur Auseinandersetzung mit Form und Gehalt. Namhafte Autoren sind mit deutsch und französisch geschriebenen Beiträgen vertreten, auch Erörterungen über Volkswirtschaft fehlen nicht. Das stattliche Kalenderbuch Dr. Grunaus ist für weite Kreise ein sehr willkommenes schweizerisches Festgeschenk!

Schweizer Heimkalender[2]). Auch für 1919 haben sich Herausgeber und Verlag bemüht, ein volkstümlich gediegenes schweizerisches Jahrbuch von bleibendem Gehalt zu bieten. Die Bilder sind wohl gewählt und schön gedruckt; auf dem *Text* liegt das Hauptgewicht, und er bietet für manchen Abend und Sonntag Nachmittag belehrende und unterhaltende Lektüre in Fülle. Erzählungen, schriftdeutsch und in Mundart; Gedichte, eine wertvolle literarische Studie, Gottfried Keller gewidmet, zum kommenden Gedächtnisjahr; Historisches aus den Zeiten Zwinglis und des Sonderbundes u. a. m., kurz: der Heimkalender verdient, seiner gutschweizerischen, gediegenen Art wegen, nachhaltige Empfehlung und weiteste Verbreitung.

[1]) „O mein Heimatland", künstlerischer und literarischer Kalender fürs Schweizervolk. Herausgeber: Dr. Gustav Grunau. Umfang 264 Seiten, 150 Illustrationen, 11 Kunstbeilagen, wovon 2 farbige.

[2]) Schweizer Heimkalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1919. Herausgeber: Oskar Frei, Alt-Sankt Johann. Verlag U. Bopp & Cie., Zürich. Preis Fr. 1.80.